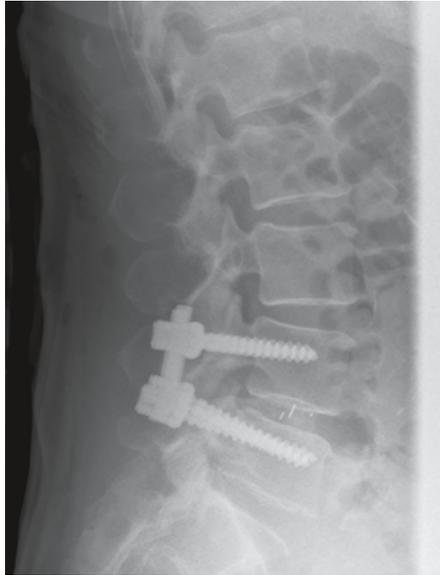
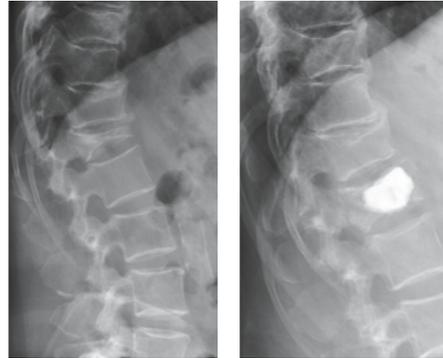


› Krankheitsbilder, Diagnostik, Behandlungsmethoden & Nachsorge



Röntgenbild Spondylodese



Röntgenbilder Wirbelkörperfraktur u. Kyphoplastie

Wirbelkörperfrakturen

Eine häufige Ursache von Rückenschmerzen im Alter sind Wirbelkörperbrüche. Sie sind die häufigste Komplikation des Knochen-schwundes (Osteoporose). Ein beträchtlicher Teil der Betroffenen leidet unter starken Schmerzen, beeinträchtigter Mobilität bis zur Pflegebedürftigkeit. Bis vor wenigen Jahren standen nur Schmerzmittel und Ruhigstellung mit Korsett oder Mieder als Basistherapien zur Verfügung. Durch das minimal-invasive Verfahren der Ballon-Kyphoplastie kann unter Röntgenkontrolle über einen kleinen Hautschnitt Knochenzement in den gebrochenen Wirbelkörper eingebracht werden. Der gebrochene Wirbel wird aufgerichtet und wieder stabil, die Schmerzen werden deutlich geringer oder verschwinden vollständig. Dieses Verfahren ersetzt jedoch nicht eine zusätzliche osteologische Abklärung und gegebenenfalls eine osteologische medikamentöse Therapie der Osteoporose.

In ausgewählten Fällen kann die Stabilisierung als minimal-invasives Verfahren durchgeführt werden, bei dem ein Schrauben-Stab-System durch kleine Schnitte direkt durch die Haut eingebracht wird.

In seltenen Fällen muss ein ganzer Wirbelkörper entfernt werden. Durch einen Hautschnitt an der Seite werden zunächst die beiden benachbarten Bandscheiben entfernt. Anschließend wird der erkrankte Wirbelkörper durch einen Platzhalter ersetzt. Zusätzlich werden die betroffenen Segmente durch ein Schrauben-Stab-System stabilisiert.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Buslinie 6 & 16 von Barbarossaplatz
bis Haltestelle „König-Ludwig-Haus“



Wirbelsäulenorthopädie



Orthopädische Klinik König-Ludwig-Haus
Lehrstuhl für Orthopädie der Universität
Brettreichstraße 11 | 97074 Würzburg
Tel. 0931 803-0 | info@koenig-ludwig-haus.de



www.koenig-ludwig-haus.de



DIE GANZE WELT DER ORTHOPÄDIE
**Orthopädische Klinik
König-Ludwig-Haus**



› Unser Wissen für Ihre Gesundheit

Liebe Patientin, lieber Patient,

wir möchten Sie als Gast unserer Klinik begrüßen und Ihnen einen angenehmen Aufenthalt bei uns wünschen. Sie haben sich für eine Behandlung in der Orthopädischen Klinik König-Ludwig-Haus entschieden. Wir bedanken uns für dieses Vertrauen und bemühen uns, es zu Ihrer vollsten Zufriedenheit zu rechtfertigen.

Wir bieten das komplette Spektrum der Wirbelsäulenthherapie an, von der konservativen Behandlung über mikrochirurgische und minimal-invasive Eingriffe bis zu offenen Stabilisierungsverfahren. Mit dieser Informationsbroschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über die häufigsten Therapieverfahren geben.



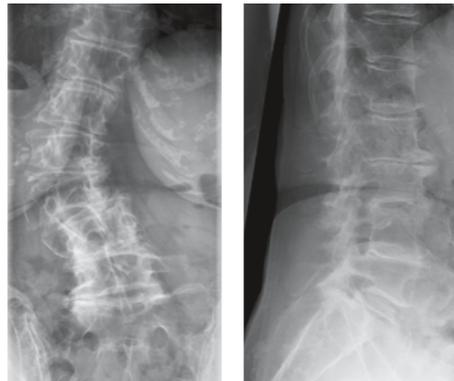
Rückenschmerzen - Volkskrankheit Nr. 1

› Ursachen und Symptome

Rückenschmerzen – Volkskrankheit Nr. 1

Immer mehr junge und ältere Menschen leiden unter Rückenschmerzen. Rückenschmerzen haben verschiedenste Ursachen.

Eine sorgfältige klinische Untersuchung, unterstützt von bildgebenden Verfahren, wie die Computertomographie und Kernspintomographie, sind notwendig, um die richtigen Therapiemöglichkeiten empfehlen und anwenden zu können.



Röntgenbilder degenerative LWS-Skoliose



Injektionsbehandlung

Wie entsteht Schmerz?

Schmerz empfinden wir durch Sinneszellen, die auf bestimmte äußere oder innere Irritationen reagieren. Diese Informationen werden an unser Gehirn weitergeleitet. Der Körper reagiert mit einer Veränderung der Muskelspannung und nimmt eine Schonhaltung ein. Die Wirbelsäule besitzt eine hohe Dichte dieser Sinneszellen, die auf Überbelastung, Verschleiß oder Verletzung reagieren.

Die Empfindlichkeit dieser Sinneszellen verstärkt sich bei chronischen (andauernden) Schmerzen, wodurch die Muskelverspannungen dauerhaft unterhalten werden. Mit der Zeit wird es immer schwieriger, diesen Schmerzkreislauf zu durchbrechen.

› Krankheitsbilder und Diagnostik

Injektionsbehandlung an der Wirbelsäule

Die Ursachen für Rückenschmerzen sind vielfältig. Krankhafte Veränderungen im Bereich der Wirbelsäule können beispielsweise an den Bandscheiben, den Wirbelgelenken, aufgrund ihrer Anordnung auch Facettengelenke genannt, und am Spinalkanal auftreten. Bei der Injektionsbehandlung wird ein Betäubungsmittel unmittelbar an den Ort des Schmerzursprunges gespritzt. Eventuell wird es durch ein entzündungshemmendes Kortisonpräparat ergänzt. Diese Behandlungsmethode wird meist gewählt, wenn physikalische Therapie und Physiotherapie alleine keine Besserung erbracht haben.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass vielen Patienten mit einer Injektionstherapie geholfen und eine Operation vermieden oder verzögert werden kann. Aber nicht immer gelingt es, mit einer Injektionsbehandlung eine ausreichende oder anhaltende Schmerzfreiheit zu erzielen. Ihr Arzt gewinnt dennoch wichtige Informationen über Ihre Beschwerden, da er an der Wirkung der Spritzen erkennen kann, welche Strukturen an Ihrer Wirbelsäule Schmerzen verursachen.

Dies ist bei der Planung der weiteren Behandlung entscheidend. Somit kann die Injektionsbehandlung auch zur Diagnostik genutzt werden, um Ihre Beschwerden einzugrenzen und gezielter behandeln zu können.

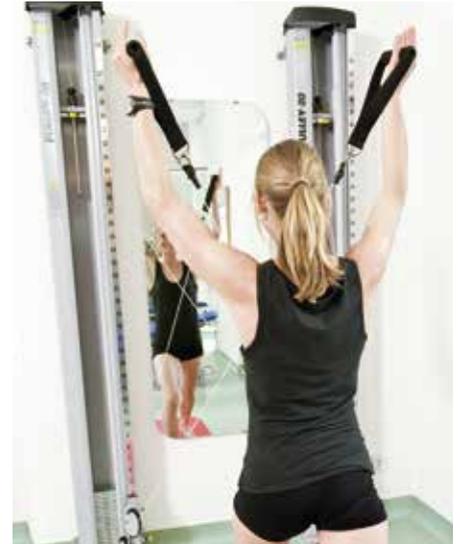
› Behandlungsmethoden und Nachsorge

Bandscheibenvorfall/ Spinalkanalstenose

Die Bandscheiben tragen das Gewicht des Körpers und federn Erschütterungen ab. Im Laufe der Jahre verlieren sie die Elastizität und schrumpfen. Dann liegt mehr Druck auf den kleinen Wirbelgelenken, was zum Verschleiß der Gelenke (Spondylarthrose) und der benachbarten Wirbelkörper (Osteochondrose) und damit langfristig zur Einengung des Rückenmarkkanals (Spinalkanalstenose) führen kann. Wenn die Bandscheibe dem Druck nicht mehr standhält, wölbt sich der gallertartige Kern vor. Die Bandscheibenvorwölbung kann Rückenschmerzen auslösen. Wenn sie jedoch auf einen Nerv drückt oder die Bandscheibe einreißt und der Gallertkern austritt, so sind starke Schmerzen, die in die Beine ausstrahlen, die Folge (Lumboischialgie).

Mikrochirurgische Operationen

Kommt es trotz intensiver konservativer Therapie, wobei hier auch minimal-invasive Verfahren wie die Nukleoplastie zur Anwendung kommen, zu keiner langfristigen Beschwerdelinderung, kann die Einengung des Spinalkanals durch Degeneration oder durch einen Bandscheibenvorfall mikrochirurgisch operiert werden. Dabei werden durch einen kleinen Hautschnitt unter einem Operationsmikroskop die Engstellen beseitigt und die eingengten Nerven entlastet.



Rumpfstabilisierung durch Aktivierung von Muskelketten

Stabilisierende Verfahren

Unsere Wirbelsäule ist täglich einer Vielzahl von Belastungen ausgesetzt, ob am Arbeitsplatz, bei Freizeitaktivitäten oder beim Sport. Um die täglichen Aufgaben erfüllen zu können, bedarf es jedoch ausreichender Stabilität im gesamten Rücken. Ist die Stabilität aufgrund von Verschleißerscheinungen, einer Wirbelsäulendeformität oder eines Wirbelkörperbruchs nicht mehr vorhanden, kann dies zu starken Schmerzen führen. Wenn durch nicht operative Maßnahmen keine Linderung erzielt wird, kann eine Stabilisierungsoperation notwendig werden. Die betroffenen Rücken-Segmente werden mit Hilfe von Schrauben, Stäben und Abstandshaltern ("Cages") miteinander verbunden und dadurch stabilisiert.